

## Europäischer Sozialpreis wird verliehen : „Etwas tun für eine bessere Welt“



Jos Smeets (rechts) wird für sein jahrzehntelanges Engagement mit dem „Europäischen Sozialpreis zu Eschweiler“ ausgezeichnet. Peter Schöner, Präsident des Europavereins GPB, ist überzeugt, einen würdigen Preisträger zu ehren.  
*Foto: Andreas Röchter*

**Eschweiler . Jos Smeets wird mit dem „Europäischen Sozialpreis zu Eschweiler“ des Europavereins „Gesellschaftspolitische Bildungsgemeinschaft“ ausgezeichnet. Der Festakt findet am 15. September im Eschweiler Rathaus statt.**

Von Andreas Röchter

In Zeiten, in denen der Blick über den Tellerrand hinaus alles andere als selbstverständlich zu sein scheint und mitten in Europa Krieg herrscht, klingen seine Worte hoffnungsvoll: „Ich habe überall auf der Welt liebenswerte Menschen kennengelernt“, betont Jos Smeets. Um alle Facetten des Engagements des 78-jährigen Niederländers aufzuzählen, müsste wohl ein Buch geschrieben werden. Sein Credo ist jedoch eindeutig: „Etwas tun für eine bessere Welt.“ Für die jahrzehntelange Umsetzung dieses Vorhabens wird Jos Smeets am Freitag, 15. September, vom Europaverein „Gesellschaftspolitische Bildungsgemeinschaft“ (GPB) mit dem „Europäischen Sozialpreis zu [Eschweiler](#)“ ausgezeichnet.

Den Horizont junger Menschen zu erweitern, gehört für Jos Smeets zu seinen Lebensaufgaben. Von 1970 bis 2008 war er als Sportlehrer (die Bezeichnung lautete zunächst „Lehrer für Leibeszweck“) am Sintermeerten College in Heerlen tätig. Einer Schule, an der der Begriff „soziale Bildung“ großgeschrieben wird, was sich in zahlreichen Patenschaftsaktivitäten mit Bildungsprojekten in aller Welt ausdrückt. „Der passionierte Bergsteiger Jos Smeets versuchte auf seinen Reisen überall Spuren zu hinterlassen“, betont sein Freund und Mitstreiter Anton Laeven, der während des Festakts am 15. September als Laudator fungieren wird.

So konnte der am 18. Juli 1945 in Valkenburg aan de Geul Geborene in unter anderem Peru, Pakistan, Indien und Kenia veranlassen, dass mit dem an seiner Schule gesammelten Geld Schulen gebaut wurden. Als dann 2005 das niederländische Außenministerium Schulen einlud, mit jungen Menschen die Welt zu erkunden, reiste Jos Smeets mit 20 Schülerinnen und Schülern nach Cusco in Peru. Der daraus resultierende Bericht fand so großen Anklang, dass das Sintermeerten College gebeten wurde, das Projekt federführend auszuweiten.

#### **Info**

Neuer Termin für die Preisverleihung:

Der Festakt anlässlich der Verleihung des Europäischen Sozialpreises zu Eschweiler findet diesmal am Freitag, 15. September, dem Internationalen Tag der Demokratie, ab 17 Uhr im Ratssaal des Eschweiler Rathauses statt. Bisher wurde der Preis am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, vergeben. Das Direktorium des Europäischen Sozialpreises bittet um Anmeldung. Diese kann per E-Mail an [info@gpb-europaverein.de](mailto:info@gpb-europaverein.de) oder per Telefon unter 02403/36106 sowie 0151/22600641 erfolgen.

Daraufhin gehörte Jos Smeets im Jahr 2006 zu den Mitgründern der „Global Exploration Foundation“, die das Ziel verfolgt, junge Menschen auf der ganzen Welt miteinander in Kontakt zu bringen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, voneinander zu lernen. Bereits 2007 konnten 60 Schülerinnen und Schüler aus sechs weiterführenden Schulen Südlimburgs Tansania bereisen. Im darauffolgenden Jahr wurden Indien und die Region Ladakh in das Programm aufgenommen. Es folgten die ersten „umgekehrten Austausche“, bei denen Schüler und Lehrer aus Indien und Tansania in die Niederlande reisten.

Inzwischen lautet das Ziel, das Projekt in jedem Jahr um ein Land und zwei Schulen auszubauen. Weitere Kooperationen mit Bhutan, Kambodscha, China, Ghana, Indien, Indonesien, Kenia, Mongolei, Nepal, Uganda, Peru, Vietnam und Südafrika wurden geknüpft. „Im laufenden Jahr konnten wir Schulklassen aus China, Uganda, Kenia, der Mongolei und Südafrika in den Niederlanden empfangen“, berichtet Jos Smeets, der seit 2011 auch als Vorsitzender der Plattform „Weltbürgerschaft Valkenburg aan de Geul“

veröffentlicht am 1. September 2023

agiert sowie in der „Arbeitsgruppe Frieden“ aktiv ist. Ein Schlagwort lautet dabei „humane Flüchtlingspolitik“, unter anderem durch die Organisation von Sprachkursen.



Jos Smeets (4. v. r.) wird am Freitag, 15. September, für sein jahrzehntelanges Engagement mit dem „Europäischen Sozialpreis“ ausgezeichnet. *Foto: Andreas Röchter*

Seine eigene Wohnung überlässt Jos Smeets seit März 2022 zwei ukrainischen Müttern und deren drei Kindern, während er selbst bei seinem Sohn Mervyn wohnt. „Dass momentan wieder Krieg in Europa herrscht, trifft mich als Mensch in meinem Innersten. Doch gerade deswegen gilt es, den Kopf nicht in den Sand zu stecken, sondern das Engagement zu verstärken. In der Hoffnung und Überzeugung, dass es die jungen Menschen von heute in der Zukunft besser machen“, blickt Jos Smeets nach vorne.

Worte, die Peter Schöner als Präsident der GPB sowie des Direktoriums Europäischer Sozialpreis überzeugen, in Jos Smeets einmal mehr einen würdigen Preisträger auszuzeichnen. „Trotz aller Unkenrufe ist es unbestreitbar, dass es nach wie vor Menschen gibt, die sich um andere Menschen kümmern“, unterstreicht der Initiator des

veröffentlicht am 1. September 2023

Europäischen Sozialpreises, der 1997 erstmals verliehen wurde. „Wir möchten mit dem kommenden Preisträger und dem neuen Termin der Preisverleihung ein klares Zeichen für die Demokratie setzen, die derzeit von manchen Menschen angezweifelt, ja sogar angegriffen wird“, erklärt Stephan Löhmann vom Organisationsteam Europäischer Sozialpreis.